

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

36. Jahrgang.

Nr. 24.

Neuenbürg, Samstag den 23. Februar

1878.

erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je späteste 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Contsache des ledigen Bierbrauers und Löwenwirths Ludwig Jäck von Schwann wird die Schuldenliquidation am

Dienstag den 23. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Schwann vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger — mit Ausnahme nur der Unterpandsgläubiger — welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel und die Unterpandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger und Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exec.-Gesetzes vom 13. Novbr. 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Activproceße gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaß-Vergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen, wenn sie nicht vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs welcher am

Montag den 15. April 1878,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause in Schwann vorgenommen werden wird, wird nur denselben bei der Liquidation nicht erscheinenden

den Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines bessern Käufers vom Tage der Liquidation an.

Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Neuenbürg den 9. Febr. 1878.

R. Oberamtsgericht.
Römer.

Grumbach.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Gantmasse des August Schießer, Krämers hier wird die vorhandene Fahrniß am

Montag den 25. Februar 1878,

Morgens 9 Uhr anfangend,

theils in der Wohnung, theils auf dem Rathhaus in Grumbach im Aufstreich verkauft. Sie umfaßt:

- a) die vorhandene Laden-Einrichtung sammt Eßigfäßchen, Deltannen, Brückenmaage, verschied. Gewichte etc.;
- b) die vorräthigen Waaren, Tabak, Cigarren, Seife und Lichter, Dosen, Zucker, Nügel, verschied. Garn, gestrichte Waaren, Kittel, Hauben, Koppen etc., verschiedene Kleiderstoffe, Hosenzug etc., Faden, Band, Krügen, Wische und sonst noch allerlei;
- c) Haushaltungsgegenstände.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Neuenbürg den 8. Febr. 1878.

R. Gerichtsnotariat.
Haußmann.

Neuenbürg.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Contsache des Ack, Friedr., Sensenschmieds hier wird der vorhandene Haus-Anteil (mit Gärtle) Flößerstraße Nr. 271 mit Zubehör zus. angeschlagen zu

1460 M.

sodann auf der Markung

Birkenfeld Brz. Nr. 6739

23 a 53 qm Baumwiese im

Steinmütle

400 M.

1860 M.

am Samstag den 16. März 1878,

Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause in Aufstreich gebracht, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 18. Januar 1878.

R. Gerichtsnotariat.
Haußmann.

Revier Laaenbrand.

Reis-Verkäufe.

Montag den 25. Februar,
Morgens 8 Uhr,

auf der Revierkanzlei:

ungebundenes Nadelreis tax. zu 30 Wellen vom Staatsw. Brand u. dio. 150 Wellen vom Ulrichswald, (sog. 17. Morgen).

An demselben Tage

Nachmittags 2 Uhr,

im Schlag Buchberg:

ungebundenes Reis, Nadelholz mit buchenem gemischt, taxirt zu 625 Wellen in 6 Loosen.

Zusammenkunft auf der Straße von Neuenbürg nach Engelsbrand, oberhalb Schwarzsloch.

R. Revieramt.

Wildbad.

Capital-Aufnahme.

Die hiesige Stadt ist in der Lage, ein Anlehen von 50,000 M aufzunehmen.

Diejenigen Capitalisten, welche an diesem Anlehen in Summen von wenigstens 500 M gegen 4 1/2% Verzinsung sich zu beteiligen Lust haben, werden erucht, innerhalb 14 Tagen hievon Anzeige machen zu wollen.

Den 20. Februar 1878.

Gemeinderath.
A. A.
Stadtschultheiß
Rittler.

Wildbad.

Für das neuerbaute Schlachthaus hier soll ein

Inseher

angestellt werden.

Die Bewerber um diese Stelle werden aufgefordert, sich binnen 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu melden, wo sie auch von ihrer Dienstinstruktion Einsicht nehmen können.

Den 20. Februar 1878.

Stadtschultheißenamt,
Rittler.



Wildbad Jagd-Verpachtung.

Am nächsten Dienstag den 26. d. Mts. Nachmitt. 2 Uhr, wird die Gemeinde-Jagd in den Wald-districten Sommersberg und Linie mit 666 Hektar

auf 4 Jahre im öffentlichen Aufstreich auf dem hiesigen Rathhause verpachtet werden.

Den 21. Febr. 1878.

Stadtschultheißenamt.
Mittler.

Sindelfingen. Eichenstammholz-Verkauf.

In den hiesigen Stadtwaldungen kommen am

Montag den 25. Febr. d. J. zur öffentlichen Versteigerung:

- 70 eichene Stämme bis 14 m lang und 117 cm stark, und
- 78 dergleichen Abschnitte.

Zusammenkunft Vorm. 9 1/2 Uhr auf der Straße von hier nach Stuttgart bei dem Waldhäusle im Vernet.

Den 18. Febr. 1878.

Stadtvfleane. Däuble.

Salmbach. Holz-Verkauf.

Am Montag den 25. Febr. d. J. Nachmittags 2 Uhr

werden auf hiesigem Rathhause verkauft: 49 St. Lang- und Klobholz (gut rothforchen) mit 45,56 Fm., 7 Nm. Brennholz.

Am 20. Febr. 1878.

Schultheißenamt.
Wagner.

Wirtenfeld. Holz-Verkauf.

Im Gemeindegwald Gänger-Ebene kommen am

Montag den 25. d. Mts. zum Verkauf:

- 58 forchene Stämme Kl. IV. von 4—12 m Länge u. 16—40 cm Durchmesser mit zus. 25,31 Fm.,
- 188 Nm. forchene Scheiter und 69 " Prügel,
- 17 Loose Schlagraum tag. zu 1,340 Wellen;

ferner kommen zum Verkauf aus dem Gemeindegwald Ebersberg am

Dienstag den 26. d. Mts.

- 195 Nm. buchene Scheiter, 198 " Prügel,
- 7 " Nadelholz-Scheiter, 18 " Prügel und
- 25 Loose Schlagraum tag. zu 2100 Wellen,

Letzteres Holz liegt an der neuen Pforzheimer-Neuenbürger Straße.

Die Zusammenkunft ist je Morgens 8 Uhr beim hiesigen Rathhause.

Den 21. Februar 1878.

Schultheißenamt.

Steinzerkleinerungs-Akkord.

Dienstag den 26. d. Mts. werden auf der Enz-Murgthal-Straße Markung Wildbad

90 Koflasten Granulit zum Zerklennern verakkordirt, Anfang mit dem Akkord Mittags 4 Uhr bei der Kälbermühle und wird gegen Wildbad fortgesetzt.

Strassenmeister
Frohn Meyer.

Kosfena u.

Holzverkauf.

Am Samstag den 2. März d. J. von Morgens 9 Uhr an, auf hiesigem Rathhause:

- 83 tannene Stämme mit 147,73 Fm.,
- 407 tannene Klöße mit 184,39 Fm.,
- 100 Stück Hopfenstangen.

Den 20. Februar 1878.

Gemeinderath.
Vorstand: Detsche.

Schwann.

Holz-Verkauf.

Am 2. März d. J. kommen aus dem hiesigen Gemeindegwald "Hirschsprung" zum Verkauf:

- 91 Stück Langholz III. u. IV. Classe mit 34,24 Fm.

- 288 " Baustangen und
- 230 " Gerüststangen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim hiesigen Rathhause.

Den 21. Februar 1878.

Schultheiß
Doblinger.

Schwann.

Pferd-, Vieh- und Fahrniß-Verkauf.

Aus dem Nachlaß des † Johann Döbamer von hier kommt zum Verkauf: am Dienstag den 26. d. M.

Morgens 8 1/2 Uhr,

- 1 Pferd, 2 Kühe, 1 Mutterschwein,
- 2 fette Läuferichweine und 15 Hühner,
- am Mittwoch den 27. d. M. und den darauffolgenden Tag je von Morgens 9 Uhr an,

die vorhandene Fahrniß bestehend in:

- 3 Wagen, 1 Bernerwägle, ca. 60 Ctr. Heu, ca. 12 Ctr. Stroh, ca. 60 Ctr. Kartoffeln, Manns- und Frauenkleidern, Betten und Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Feld-, Hand-, Fuhr- und Reit-, Faß- und Bandgeschirr, Brennholz und sonstigem Hausrath.

Bemerkt wird noch, daß das vorhandene Bauholz und die Sägewaaren erst später zum Verkauf kommen.

Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Den 21. Februar 1878.

Schultheiß Doblinger.

Holzversteigerung.

Aus den Domänenwäldungen im Nagoldthal im Haag, Krummtannenberg, Dreieichenschlag, Wästenwald, Beutel, Breitenwald, Schönhalde in den Gutdistricten der Waldhüter Kläile u. Dehlschläger in Huchenfeld, und im Schattenberg, Dreizelgenberg, Schulzenberg und Gramberg im Gutdistrict des Waldhüters Bessert in Büchenbronn werden

Mittwoch den 27. Februar d. J.

Morgens 9 Uhr

im „Anker“ in Weissenstein

versteigert: 4 Eichen 4. Klasse; 7 tannene Säglöße; 94 tannene Baustämme 2—5. Klasse; 40 tannene Gerüststangen; 90 Ster buchene und 43 Ster Nadelholz-Scheiter; 41 Ster buchene, 4 Ster eichene, 1 Ster weiche und 282 Ster Nadelholz-Prügel; 5670 buchene, 313 gemischte, 75 weiche und 740 Nadelholz-Wellen.

Pforzheim den 19. Februar 1878.

Gr. Bezirksforstei Huchenfeld:

Hartweg.

Dittenhausen.

Holz-Verkauf.

Nächsten Mittwoch den 27. d. Mts. werden im hiesigen Gemeindegwald Kling und Vogelgesang zum Verkauf gebracht:

- 390 Nm. forchene Scheiter,
- 400 St. forchene Wellen,
- 45 Stk. von 14 Fm. forchenes

Langholz.

Zusammenkunft beim Rathhaus. Liebhaber werden eingeladen.

Den 21. Februar 1878.

Schultheiß Becker.

Privatnachrichten.

Kriegerverein Neuenbürg

Heute Abend 7 1/2 Uhr,

Versammlung

bei Albert Luß.

Der Vorstand.

Pforzheim.

Eine Zimmereinrichtung,

Tisch, Consol mit Marmor, grüne Polstergarnitur, (schwarz), Vorhanggarnituren, Alles gut erhalten, habe ich den Auftrag billig zu verkaufen.

Schaon, Tapezier.

Neuenbürg.

Schnell- und Balkenwagen,

amtlich gepfechtete und in beliebiger Tragkraft empfiehlt

Franz Fischer.

Ich setze eine große Parthie junge italienische

Süßner

am Montag den 25.

in der „Krone“ in Neuenbürg dem Verkaufe aus.

H. Gropp,

Geflügelhandlung,

Pforzheim.

Neuenbürg.

Eine schöne Auswahl **Regenschirme** sowie

Saiten in allen Sorten für Violin, Zither und Gitarre zu den billigsten Preisen.

W. Blaisch,

Ramm- u. Schirmmacher.



Gewerbebank Neuenbürg.

Eingetragene Genossenschaft.

Gegründet am 10. Januar 1867.

Rechenschafts-Bericht über das Jahr 1877.

Einnahmen.

1) Kassen-Vorrath am 31. Dezbr. 1876	7,382 M 39 S
2) Zurückbezahlte Vorschüsse . . .	193,117 M 31 S
3) Zurückzahlung vorübergehend angelegter Kassenvorräthe	22,265 M 91 S
4) Capitalanlehen	91,167 M 63 S
5) Eingenommene Zinsen	7,132 M 78 S
6) Eingenommene Provision	2,221 M 96 S
7) Monatseinlagen	8,884 M 34 S
8) Eintrittsgelder von 89 Mitgliedern à 3 M 50 S	311 M 50 S
9) Für Büchlein	17 M 80 S
10) Porto-Ersatz	1 M 15 S
—: 332,502 M 77 S	

Ausgaben.

1) Gewährte Vorschüsse	202,637 M —
2) Vorübergehende Anlage von Kassen-Vorräthen	22,000 M —
3) Zurückbezahlte Anlehen	92,345 M 13 S
4) Bezahlte Zinse	3,612 M 2 S
5) Gehalte, Steuern, Unkosten . . .	1,617 M 3 S
6) Für Mobilien	250 M —
7) Zurückbezahlte Monatseinlagen . .	9,709 M 18 S
8) Verluste	—
9) Kassenvorrath pro 31. Dezbr. 1877	332 M 41 S
—: 332,502 M 77 S	

Gesamt-Umsatz —: 665,005 M 54 S

Vermögens-Stand.

Activa.

Kassenvorrath	332 M 41 S
Guthaben für Vorschüsse	142,641 M 14 S
Zins-Ausstände	576 M 14 S
Mobilier	296 M 64 S
—: 143,846 M 33 S	

Passiva.

Guthaben der Mitglieder für Einlagen und Dividende	60,645 M 42 S
Anlehen	73,512 M 23 S
Schuldige Zinsraten	1,769 M 73 S
Zum Voraus erhobene Zinse	580 M 3 S
Ausgleichende Kosten eines Kassenschanks restl.	125 M —
Guthaben des Reservefonds	7,213 M 92 S
—: 143,846 M 33 S	

Gewinn-Berechnung.

Erhobene Zinsen pr. 1877	7,076 M 90 S
Erhobene Provision	2,221 M 96 S
	9,298 M 86 S
Hievon ab:	
Bezahlte Zinsen und Zinsraten von 1877	3,491 M 52 S
Gehalte, Steuern und Unkosten, abzüglich ersetzter 17 M 80 S für Büchlein, 1 M 15 S Porto u. 125 M Kosten lt. Vorgang übernommen	1,723 M 8 S
	5,214 M 60 S
Rein-Gewinn —: 4,084 M 26 S	

6% Dividende nach Beschluss der Generalversammlung vom 17. Februar 1878 auf 49,473 M 35 S	2,968 M 42 S
Abschreibung an Mobilien	4 M 30 S
5% Zins aus dem Reservefonds pro 31. Dezbr. 1876 von 5664 M 7 S	283 M 20 S
Zutheilung zum Reserve-Fonds pro 1877	703 M 34 S
Uebnahme ausgleichender Kosten	125 M —

—: 4,084 M 26 S

Reserve-Fonds.

Das Guthaben desselben beträgt pro 31. Dezbr. 1876	5,664 M 7 S
5% Zins hieraus pr. 1877	283 M 20 S
Dazu kommen vom Jahr 1876 als dort zu wenig berechnet	1 M 81 S
Eintrittsgelder pro 1877	311 M 50 S
Mobilier neu	250 M —
Zutheilung vom Reingewinn pro 1877	703 M 34 S
Betrag am 31. Dezbr. 1877	7,213 M 92 S

Mitglieder-Zahl

am 31. Dezbr. 1876	414
1877 eingetreten 89, ausgetreten 57	
	32
am 31. Dezbr. 1877	446

Neuenbürg den 20. Februar 1878.

Der Ausschuss.

Neuenbürg.

Mein großes besfortirtes Lager in

Tuch und Buckskin

empfehle für bevorstehende **Confirmation** und **Frühjahr-** und **Sommersaison** hiemit zu ermäßigten Preisen, sowie auch mein Lager in

fertigen Herrenkleidern

und werden letztere bei mir auf Wunsch nach Maß

unter Garantie des guten Passens

schnellstens und billigt besorgt.

Tuchmacher Gaiser.

Eine Partie zurückgesetzter Waare verkaufe um damit zu räumen, zu jedem annehmbaren Preise.

Nächsten Donnerstag den 28. Februar kommen wir mit 18 Stk.

Bieh

nach Grafenhausen in den „grünen Hof“.

Gebrüder Dreisfuß.

Morgen Sonntag Nachmittags 4 Uhr,

Rekrutenversammlung

im Schiff, wozu auch die Zurückgestellten freundlichst eingeladen sind.

Mehrere Rekruten.

Neuenbürg.

Mädchen,

welche das Weisnähen gründlich erlernen wollen, werden angenommen bei

Frau Hof.

CANARIA.

Morgenden Sonntag Abends 4 Uhr im Lokal.

Heute, die sich durch die Ausstellung guter und correcter Adressen aus hiesigem Plaze einen Nebenverdienst verschaffen möchten, wollen durch Correspondenzkarte unter K. 285 an Herrn Rudolf Mosse, Hamburg, nähere Aufsaabe machen.

Rudi. Gut angekommen? Hab Heimweh, schreib mir wie es geht. Sonntag solat Brief. Mit herzl. Gruß und K. Dein Ch.

Kronik.

Berlin 20. Febr. In Reichstagskreisen wird nach der Kreuz, die Rede Bismarcks als eine Kundgebung von erheblicher Tragweite angesehen. Man hält überhaupt dafür, es werde dem Reiche auch weiterhin gelingen, für die Erhaltung des europ. Friedens mit Erfolg thätig zu sein und der Kontrakt der Mächte, auf deutschem Boden gehalten und unter deutschem Vorsitz tagend, werde auch die vorhandenen Schwierigkeiten, über deren Tiefe weiter Niemand sich Täuschungen hingibt, wegzuräumen verstehen.

Die Eröffnungserede des Fürsten Bismarck in der vorgestrigen Reichstags-Sitzung bildet zur Zeit den Haupt-

gegenstand der politischen Erörterung. So gar solche Blätter, welche mit Bismarcks Politik sonst nicht sympathisiren, sprechen ihre Befriedigung über die Rede aus. So sagt die „Frankf. Ztg.“ u. A. Folgendes: „Die Ausführungen des Fürsten Bismarck stimmen, soweit sie das Wesen der deutschen Politik in der orientalischen Frage betreffen, vollständig mit der Haltung überein, die das Deutsche Reich bisher eingenommen und die wir von unserem Standpunkte aus stets als die einzig mögliche und richtige gekennzeichnet und befürwortet haben und daraus ergibt sich von selbst die Erklärung, daß Deutschland an dieser bis jetzt als richtig erkannten und als richtig bewährten Politik festhalten werde.“

Württemberg.

Wie wir vernehmen haben Seine Königliche Majestät aus Anlaß des Ablebens des Papstes Pius IX. unter dem 17. d. M. ein Condolenzschreiben an den Landesbischof Dr. v. Gesele in Rottenburg zu richten geruht.

Stuttgart 18. Febr. Gemäß der Anordnung des bischöflichen Ordinariates wurde heute in der kathol. Kirche dahier das Traueramt für Seine Heiligkeit Papst Pius IX. abgehalten, nachdem zuvor noch besondere piarramtliche Einladung an die hohen und höchsten Beamten in Civil und Militär ergangen war, der denn auch zahlreiche Folge gegeben wurde. Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Trauerfeierlichkeit entsprach das Aussehen der Kirche; die Chorsenster waren verhüllt und die Altäre schwarz drapirt. Am Choreingang erhob sich inmitten von Blumenkränzen und Krenzschimmer ein prächtiger Katafalk, geschmückt mit den bischöflichen Insignien.

Stuttgart 19. Febr. Seine Majestät der König, F. K. Hoh. der Prinz und die Frau Prinzessin Wilhelm von Württemberg, der Prinz und die Frau Prinzessin Hermann zu Sachsen-Weimar haben gestern dem Valle angewohnt, welcher von dem k. preuß. Gesandten Febr. v. Magnus aus Anlaß der Doppelvermählungsfeier zu Berlin in den glänzend decorirten Räumen des Königs-

baus gegeben wurde und zu welchem zahlreiche Einladungen ergangen waren. Während des Soupers tranken Seine Majestät mit dem Festgeber auf das Wohlergehen der neuvermählten hohen Paare, des Erbprinzen von Sachsen-Weiningen und der Prinzessin Charlotte, Tochter Seiner Kais. Kön. Hoh. des deutschen Kronprinzen, sowie des Erbgroßherzogs von Oldenburg und der Prinzessin Elisabeth, Tochter Seiner Kön. Hoh. des Prinzen Friedrich Karl von Preußen.

Ausland.

Frankreich. Der „Temps“ macht darauf aufmerksam, daß bei der Todtenfeier für den König Viktor Emanuel das Bureau der Kammer, nicht aber der Marschall Mac Mahon zugegen gewesen ist, während umgekehrt bei dem Todtenamt für Pius IX. das Bureau der Kammer fehlte, während der Marschall-Präsident an der Feier theilnahm.

Rom 20. Februar. Agenzia Stefani meldet: Cardinal Pecci (Candidat der gemäßigten Partei) ist zum Papst gewählt, und hat den Namen Leo XIII. angenommen. Pecci ist geboren zu Carpineto bei Viterbi am 2. März 1810. Er ist zum Cardinal ernannt am 19. December 1853, und war seither Erzbischof von Perugia und Kammerer der römischen Kirche.

Die äußere Loge der vatikanischen Basilika wurde um 1 1/4 Uhr geöffnet. Der Cardinaldiakon verkündigte die Papstwahl. Der neue Papst zeigte sich um 4 1/2 Uhr und wurde von einer großen Menschenmenge mit lebhaften Beifallzurufen empfangen. Der Papst, vom Cardinalcollegium umgeben, ertheilte den Segen. Alle Kirchenglocken verkündeten die vollzogene Wahl.

Während der Waffenruhe.

Zu Friedensschlusse zu Paris 1856 wurde der Vertrag vom Jahre 1856, welcher die Pforte verpflichtet, die zum Schwarzen Meere führenden Seestraßen den Kriegsschiffen aller Mächte zu verschließen, und welcher das Schwarze Meer neutralisirt, bestätigt. Vier der stärksten Panzerschiffe der englischen Flotte haben ohne Erlaubniß des Sultans den Hellespont passirt und bei den Prinzen-Inseln, zwei Meilen vor Constantinopel, Anker geworfen; zwei Panzerschiffe haben bei Gallipoli Posto gefaßt. Es ist hiermit der Pariser Vertrag gewaltsam gebrochen worden.

Die Dardanellen-Forts waren jedoch nie genügend armirt. Da die schweren Geschütze der Dardanellen-Forts vor einiger Zeit in die Verichanzungslinie von Constantinopel gebracht worden, wagten die Engländer diesmal nicht viel. Der eigentliche Hafen von Constantinopel — der prächtigste Hafen der Welt — wird durch eine Meerenge gebildet, welche sich zwischen dem Serail und Galata nach Csub hinzieht.

Eine Forcirung der Dardanellen konnte mit dem Vorwande, die Engländer in Stambul zu schützen, entschuldigt werden, eine Forcirung des Bosphorus aber würde die unlenkbare Absicht bekunden, Rußlands Verbindungen auf dem Schwarzen Meere jeden Augenblick bedrohen zu können.

(Mit einer Beilage.)

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. Neeh in Neuenbürg.